Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan

für das Fach:

Englisch

Haranni-Gymnasium
Herne

(Stand: 02.02.2022)

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3
2 Entscheidungen zum Unterricht 6
2.1 Unterrichtsvorhaben 6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit (Sek I) 31
2.3 Förderung im Fach Englisch am Haranni-Gymnasium 32
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 36
2.4.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ 36
2.4.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ 38
2.4.3 Grundsätze der Benotung 39
2.4.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und -beratung 42
2.5 Lehr- und Lernmittel 42
3 Entscheidungen zu fach- und fachübergreifenden Fragen 43
4 Qualitätssicherung und Evaluation 44

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Englisch am Haranni-Gymnasium

Das Haranni-Gymnasium liegt im Zentrum der Stadt Herne. Es ist seit dem Schuljahr 2015/16 ein dreizügiges Ganztagsgymnasium und hat im Schuljahr 2021/22 ca. 650 Schüler*innen.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 11 Kolleginnen und Kollegen sowie eine Vertretungskraft, ein Referendar, eine Referendarin und eine Fremdsprachenassistentin aus Nordirland an.

Das Haranni-Gymnasium bietet seinen Schüler*innen neben dem Fachunterricht verschiedene Möglichkeiten zu einer intensivierten Beschäftigung mit der englischen Sprache. So gibt es für unsere Schüler*innen bereits ab der 5. Klasse im Rahmen des AG-Bands eine „English is fun"-AG, deren Ziel es ist, die Motivation und Freude am Spracherwerb zu fördern. Als Teil des außerunterrichtlichen Angebots wollen wir damit einen Beitrag zum **Leitziel „Haranni schafft Lebensraum"** leisten. Im unterrichtlichen Kontext wird in der Jahrgangsstufe 9 (im Bildungsgang G9) einen bilingualer Kurs Englisch/Geschichte und in der Sekundarstufe II (Q1) einen Projektkurs Englisch/Pädagogik angeboten. In der Einführungsphase wird darüber hinaus bei Bedarf ein Vertiefungskurs Englisch angeboten und für besonders interessierte Schüler*innen gibt es die Möglichkeit, einen Kurs zur Vorbereitung des international anerkannten Cambridge Certificates zu besuchen, welches im Anschluss erworben werden kann.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch, im Wahlpflichtbereich II (ab Klasse 9) können unsere Schüler*innen mit Italienisch oder Spanisch noch eine dritte Fremdsprache anwählen.

Im Schuljahr 2021/22 gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase vier Grundkurse, in der Q 1 jeweils zwei Grund- und Leistungskurse, in der Q 2 zwei Grundkurse sowie einen Leistungskurs. Zu Beginn der EF kommen immer einige Seiteneinsteiger*innen von anderen Schulen an unsere Schule, im Schuljahr 2021/22 sind es 25 Schüler*innen.

Im Einzugsbereich der Schule wohnen – auf Grund des ehemaligen Bergbaus und zahlreicher Industrie-Betriebe – viele Arbeiterfamilien, zu einem großen Teil mit Migrationshintergrund. Allerdings hat das Haranni-Gymnasium eine lange Tradition in Herne und pflegt diese auch, z.B. durch seinen Ehemaligenverein, so dass auch Schülerinnen und Schüler aus Akademikerfamilien das Haranni-Gymnasium besuchen. Das Schulprogramm versucht vor allen Dingen durch individuelle Förderung und dem Fokus auf Vielfalt den sehr unterschiedlichen familiären Bedingungen zu begegnen und die Fachgruppe Englisch sieht sich den für unsere Schule verbindlich vereinbarten Leitzielen verpflichtet.

Vor allem das **Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit, „Haranni lebt Vielfalt",** steht genuin im Fremdsprachenunterricht im Mittelpunkt. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen wichtigen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Hierzu leistet unser Angebot in der Einführungsphase, das für alle Schüler*innen verpflichtende berufsorientierte Praktikum in Oxford zu absolvieren, einen besonderen Beitrag. Auf der einen Seite ermöglicht dies den Schüler*innen, sich mit den Möglichkeiten eines Studiums oder einer beruflichen Tätigkeit im

englischsprachigen Raum auseinanderzusetzen. Darüber hinaus bietet dieser Aufenthalt unseren Schüler*innen die besondere Chance zur persönlichen Begegnung mit der englischen Kultur und ihrer Vertreter*innen, denn sie sind in Gastfamilien untergebracht und können hier einen respektvollen und von Toleranz geprägten Umgang mit der Gastfamilie lernen und praktizieren.

Ebenso bietet der Kontakt mit unserer Fremdsprachenassistentin für die Schüler die Möglichkeit der Begegnung und des persönlichen Umgangs mit einer Vertreterin der zielsprachlichen Kultur.

„Haranni fordert und fördert", das **Leitziel der individuellen Förderung** jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Unser **Förderkonzept** (siehe Kapitel 2.3) trägt diesem Anliegen in der Sekundarstufe I durch gezielte Förderung z.B. in Ergänzungsstunden, Förderstunden sowie in den Lernzeiten Rechnung, in denen neben der Bearbeitung der Aufgaben noch Raum für Enrichment-Maßnahmen oder für die Kompensationsförderung leistungsschwächerer Schüler und Schülerinnen bleibt. In der Sekundarstufe II bieten wir in den Vertiefungskursen unseren Schüler*innen die Möglichkeit, grundlegende, für die Oberstufe notwendige Inhalte und Methoden intensiv zu wiederholen und zu üben.

Unser Förderkonzept sieht ebenfalls die Förderung besonders begabter und/oder interessierter Schüler*innen vor, z.B. durch den jährlichen Sprachenwettbewerb "The Big Challenge", den Erwerb des Cambridge-Certificates oder durch die Teilnahme an englischsprachigen Veranstaltungen im Rahmen der Schüler-Uni.

Jahrgangsstufenübergreifend bieten wir unseren Schüler*innen ein Lerncoaching an, um mehr Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen, individuelle Lernprozesse zu optimieren, Lernhindernisse abzubauen und so zu Lernerfolgserlebnissen kommen zu können.

Verantwortungsübernahme für die Umwelt und nachfolgende Generationen im Sinne einer **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** (BNE) ist ebenfalls ein Lernziel des Faches Englisch und wird jahrgangsübergreifend, fortlaufend und altersangemessen thematisiert, z.B. in der Sekundarstufe I beim Thema Umweltschutz oder in der gymnasialen Oberstufe bei dem Inhaltsfeld „Globalisation: Economic and ecological challenges".

Eine Vielzahl unserer Schüler*innen haben einen Migrationshintergrund und damit sehr unterschiedliche Muttersprachen. Im Fach Englisch ist daher in der Regel die Motivation zum Spracherwerb besonders hoch, weil hier die Hürden für alle Kinder gleich sind. Aus diesem Grund zielt der Englischunterricht darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum selbstständigen und aktiv-kooperativen Lernen zu eröffnen. So leistet er einen Beitrag zur Ausbildung individueller Stärken und der Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess, ebenso wie der Förderung des sozialen Miteinanders und der Teamfähigkeit unserer Schüler*innen und zielt damit letztendlich auf die Umsetzung des Leitziels **„Haranni stärkt und erzieht"** ab.

Um diesbezügliche Standards sicherzustellen und die Qualität des Unterrichts kontinuierlich zu verbessern, findet zum einen ein fortwährender Austausch der Lehrkräfte über geeignete Unterrichtsmaterialien und -methoden statt. Zum anderen bildet sich die Fachgruppe Englisch laufend durch die Teilnahme an externen sowie schulinternen Fortbildungsveranstaltungen

im Bereich von Unterrichtsgestaltung und -methoden, Classroom-Management sowie Leistungsbewertung fort. Insbesondere im Hinblick auf den gewinnbringenden Einsatz von digitalen Medien wurden in der Vergangenheit zahlreiche Fortbildungen besucht.

Eine besondere Chance für das selbstständige Lernen und die Entwicklung individueller Stärken, sowie den Erwerb von in Studium und Beruf notwendiger Kompetenzen, bietet unser **Tablet-Profil**. Die Schüler*innen werden in der Anwendung grundlegender Programme von Anfang an systematisch geschult und im Umgang mit digitalen Medien generell unterstützt und gefördert. Der Internetzugang, über den jede(r) Schüler*in verfügt, trägt in besonderem Maße dazu bei, dass Schüler*innen ihren Lernprozess im Bereich der Fremdsprachen selbstständig und individuell gestalten können und somit den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind. Da viele Lerngruppen bereits Tabletklassen sind und etliche Räume mit sog. Smartboards ausgestattet sind, hält die gestiegene Digitalisierung somit auch Einzug in den Lehrplan und die daraus erwachsenden Unterrichtsvorhaben, welche im Folgenden näher dargelegt werden.

Fachkonferenzvorsitzende und Vertretung: Susanne Ebert/Tanja Steinkuhl

Projektkurs: Julia Weber

Praktikum Oxford: Julia Weber

Big Challenge: Eva Beckschulte

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

UV 5.1-1 "*Hello!" – We're from Greenwich* (ca. 12 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, von anfänglich schwerpunktmäßig darstellendem Vortragen hin zu freierem gestütztem Sprechen (z.B. Vorstellen der eigenen Familie, szenisches Spiel) ***Hören – einfachen Hörtexten Informationen entnehmen:*** Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden ***Grammatik:*** Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Haustiere, Farben **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *statements* (to be, there is/are) ***Aussprache und Intonation:*** grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, *short/long forms* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche **MK:** Tabletklassen: Kennenlernen von Grundfunktionen grundlegender Apps auf dem Ipad (z.B. *Pages, Numbers, Keynote, Simple Mind, IMovie, Explain Everything*) bzw. grundlegende Officeanwendungen (z.B. *Word, Excel, PowerPoint*) und Vokabelapps (z.B. Phase 6) und Nutzung dieser unter Anleitung Regelklassen: Kennenlernen von Grundfunktionen am PC/Smartphone: grundlegende Officeanwendungen (z.B. *Word, Excel, PowerPoint*), ggf. Vokabelapps	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking*, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen **Mögliche Umsetzung**: Erstellen eines „me"-Posters (analog oder digital) oder ggfs. eines „me"-Videos **Medienbildung:** Medienprodukte unter Zuhilfenahme der ausgewählten Apps/Officeanwendungen adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)

UV 5.1-2 *“That’s my home.” – It’s fun at home* (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation (über die eigene Familie) strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen; Dialoge führen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag zuhause mit Familie und Haustieren; Freizeitgestaltung in der häuslichen Umgebung **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *to be (statements, negations, yes/no questions and short answers), genitive, there is/ there are (statements, questions negations, short answers), possessive pronouns, can/ can´t (statements, questions negations, short answers)* **TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Audio- und Videoclips, E-mails Zieltexte: Alltagsgespräche **MK:** Tabletklassen: Erstellen eines *family trees* auf dem Ipad/am PC; Erstellen einer Präsentation des eigenen Zuhauses/Zimmers Regelklassen: Erstellen eines *family trees* bzw. Erstellen einer Präsentation des eigenen Zuhauses/Zimmers auf Postern (mit *gallery walk*)	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking/listening***,** u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen); Erkennen und Nutzen von Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen Muttersprache und englischer Sprache für den Spracherwerb **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) **Leistungsüberprüfung[1]:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (Verkaufsgespräch)/oder Hörverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)

[1] *Gilt für alle Leistungsüberprüfungen in Klassen 5 & 6:* Teilkompetenzen HV/HSV, LV und SM: **jeweils mind. einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit **obligatorisch** zu überprüfen.

UV 5.1-3 *"That's where I learn." – I'm new at TTS* (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie Piktogrammen und Bildern/ literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Texte korrekt abschreiben **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken	**IKK:** **Ausbildung/Schule:** Einblick in den Schulalltag in Großbritannien **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *the article (the/ a(n)), this/that, these/those, short/long forms (to be/ to have), have (not) got (statements,questions, short answers) commands* **TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Briefe, Bilder, Flyer, Informationstafeln Zieltexte: informierende Texte, Briefe, Beschreibungen, Broschüren **MK:** Tabletklassen: Internetrecherche zu den Themen Greenwich/Alltag an britischen Schulen Erstellen einer *school brochure* am Ipad/PC mit Pages/Word/PPT/Keynote Regelklassen: mit PC/Computerraum oder Smartphone Internetrecherche zu den Themen Greenwich/Alltag an britischen Schulen Erstellen einer *school brochure* in Papierform	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *reading,* kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; *writing,* einfache Notizen anfertigen **Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben)/ Hörverstehen und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)

UV 5.2-1 “That's what I and others usually do” – I like my busy days (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

<u>FKK:</u> ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Lesen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Sprechen:*** ein Rollenspiel unter Verwendung von Gestik und Mimik erstellen und vortragen ***Schreiben:*** den eigenen Tagesablauf festhalten, einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben ***Sprachmittlung:*** Informationen adressatengerecht in einer E-Mail wiedergeben **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Gewohnheiten, Tagesabläufe und Personen beschreiben	**<u>IKK:</u>** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Familie, Freunden und Haustieren; Höflichkeit in Großbritannien **<u>FKK:</u>** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** *höfliche Redewendungen in Schule und Alltag* ***Grammatik****: simple present: statements; word order ; adverbs of frequency* ***Mediation***: Adressatenorientierung **<u>TMK:</u>** <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips, E-mails, *short story* <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte. E-mails, Rollenspiele **<u>MK:</u>** Tabletklassen/Regelklasse: *Writing an e-mail to an English student* *Understanding films*: Entnehmen von wesentlichen Informationen aus einer Filmsequenz; kritische Stellungnahme hinsichtlich des Filmendes	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *listening* u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen **Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung/oder Hörverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)

UV 5.2-2 “That’s how I spend my free time.” – Let’s do something fun (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen ***Sprechen***: An Gesprächen teilnehmen: Alltagsdialoge führen ***Sprachmittlung:*** Fragen zu einer Broschüre auf Deutsch beantworten ***Lesen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern in der eigenen Stadt: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien Nutzung von Stadtplänen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*** *: yes/no questions and short answers, neagtions (don’t/ doesn’t), object pronouns, questions with question words and do/does* **TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips; Stadtplan, Broschüren Zieltexte: Alltagsgespräche, (Weg)-Beschreibungen, Berichte, Dialoge, Rollenspiel, FAQ **MK:** Erstellen eines Audios zum Thema *Asking the way* (Tabletklassen: Smartphone/iPad, Regelklassen: Diktierfunktion am Smartphone)	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *listening* u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen **Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung/oder Hörverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz) **Individuelle Förderung:** Wochenplanarbeit zur Festigung der Strukturen des *simple present* (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen) nach vorhergehender Evaluation der Beherrschung der Zeitform (Compensation and Enrichment)

UV 5.2-3 *“That’s where I spend my money.” – Let’s go shopping* (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ***Schreiben:*** eine Geschichte in eigenen Worten nacherzählen ***Sprachmittlung:*** gegebene Informationen aus einem Chat weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** [Verbote, Erlaubnis und] Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken ***Wortschatz:*** Einkaufen gehen	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten und Essgewohnheiten britische Währung und Preise **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *present progressive (statements, questions, negations); quantifiers* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche (auch Telefongespräche), Chats, Bilder, *short story* Zieltexte: Alltagsgespräche, Zusammenfassungen, Beschreibungen **MK:** Tabletklassen/Regelklasse: Drehen eines Einkaufsvideos als Rollenspiel mit Smartphones oder Ipads	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking,* u.a. in Rollenspielen **Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Konsum“ (*clothes, food, games, toys*) **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (Verkaufsgespräch)/oder Hörverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz) **Verbraucherbildung:** Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)

UV 6.1-1 "*That's how we celebrate." – It's my party!* (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** über Partys schreiben, ein Rezept oder Spielanleitung schreiben, kurze Alltagstexte verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** über Geburtstage und andere Feste sprechen und schreiben; verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen, über Gefühle sprechen, Datum **SLK:** den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Vergleich, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Die Modalverben *can; can't, must, needn't, mustn't, Adjectives and their comparatives and superlative forms* **TMK /MK:** Ausgangstexte: E-Mails, Textnachrichten, Einladungen, narrative und szenische Texte Zieltexte: E-Mails, Textnachrichten, Einladungen, szenische Texte Tabletklassen: mit iPad, Regelklasse: mit PC, Smartphone oder in Papierform	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *Reading:* u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen **Mögliche Umsetzung**: Erstellen von Mind maps sowie Einladungen erstellen und gestalten **Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen; Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren (vgl. MKR 1.2)

UV 6.1-2 *"My friends and I" – Writing and speaking about past events* (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** einen Bericht verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, Gefühle beschreiben	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Freizeitgestaltung von Kindern **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *simple past* in Aussagesätzen, Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im *simple past,* Fragen mit Fragewort im *simple past* **TMK /MK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Flyer, Reisebericht, Textnachrichten, Filmsequenz Zieltexte: Rätselgeschichten, Reisebericht, Textnachrichten, Beschreibungen, Berichte Tabletklassen: mit iPad, Regelklasse: mit PC, Smartphone oder in Papierform	**Mögliche Umsetzung:** Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem *blog* (online oder offline) oder einer Power Point-Präsentation vorstellen **Medienbildung:** Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2) **Individuelle Förderung:** Lerntheke zur Festigung der Strukturen des *simple past* (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen) nach vorhergehender Evaluation der Beherrschung der Zeitform (Compensation and Enrichment)

UV 6.1-3 *“Mind the gap!” – London is amazing!* (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** ein Gespräch über eine geplante Reise verstehen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** über Aktivitäten in London sprechen, Vorschläge machen und besprechen, Ideen entwickeln und präsentieren, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen ***Lesen –*** Sachinformationen und wichtige Details entnehmen und verstehen ***Schreiben –*** Einen besonderen Ort beschreiben, die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und zusammenfassen ***Sprachmittlung:*** Informationen zu einer Sehenswürdigkeit situationsangemessen und adressatengerecht bündeln **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen ***Aussprache und Intonation:*** einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel Londons (geografische, soziale und kulturelle Aspekte); Erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *going-to-future,* Zusammensetzungen mit *some/any/every/no*, Adverbien und Vergleiche mit Adverbien **TMK:** Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips, Internettexte Zieltexte: Internethomepage erschließen **MK:** *Presenting a town*: London oder Herne in einer *Keynote/Powerpoint* Präsentation vorstellen/alternativ oder zusätzlich Erstellen einer Fotostory (in Tabletklassen: mit iPad, in Regelklassen: mit PC, Smartphone oder in Papierform)	**Mögliche Umsetzung:** einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes arbeitsteilig erstellen **Verbraucherbildung:** Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)

UV 6.2-1 *"How do you keep fit?" – Sport is good for you* (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen und Live-Übertragungen aus dem Radio verstehen ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen und ein Interview führen, einen Radiobeitrag erstellen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *words and phrases for sports, interviews and reports, at the doctor's*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Gesundheit; analoge und digitale Medien **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *present perfect;* Kontrastierung*: present perfect vs. Simple past* **Aussprache und Intonation:** Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv) **TMK:** Ausgangstexte: literarische Geschichte, Interview Zieltexte: Interview, Radiobericht zum Thema Sport **MK:** *Making a radio report:* Planung, Entwurf und Aufnahme eines radio reports als Audio mit Hilfe des Smartphones (Regelklasse) oder iPads (Tabletklasse)	**Mögliche Umsetzung:** *prompts* zur Unterstützung des dialogischen Sprechens schreiben; Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden; Erklärvideos mit Fitnessübungen und Gesundheitstipps für einen Freund erstellen **Verbraucherbildung:** Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)

UV 6.2-2 *"Media mad" – Stay in touch* (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
<u>FKK:</u> **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** über Mediengebrauch und den Nutzen des Internets als Informationsquelle sprechen ***Leseverstehen:*** [Sach- und Gebrauchstexte sowie] die Struktur eines Leserbriefes kennen lernen ***Schreiben:*** die Vor- und Nachteile von Medien diskutieren und reflektieren **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** systematische Wortschatzarbeit: Höflichkeitsfloskeln, *phrases for asking for and giving advice* ***Grammatik*:** über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, Ratschläge erteilen	**<u>IKK:</u>** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** über eigene Gewohnheiten der Mediennutzung berichten **<u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *adverbial clauses; question tags;* Modalverben*: should(n't), could* **<u>TMK:</u>** <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche; Bilder, Flyer, Informationstafeln <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche; Zusammenfassungen **<u>MK:</u>** Tabletklassen/Regelklasse: Stay in touch: Kritische Reflexion der Chancen und Risiken der sozialen Medien und des Internet (Cyberbullying); Auseinandersetzung und kritische Reflexion des eigenen digitalen Verhaltens	**Mögliche Umsetzung** Leserbriefe erstellen oder darauf antworten (MKR 2.2) **Medienbildung:** über Mediengebrauch sprechen (MKR 2.2 und 2.3)

UV 6.2-3 *"Goodbye Greenwich"* (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** über Mediengebrauch und den Nutzen des Internets als Informationsquelle sprechen ***Leseverstehen:*** [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** eine Postkarte und/oder einen Tagebucheintrag verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Vokabular zu Reisen und Wetter ***Grammatik*:** in einfacher Form Wünsche, [Interessen und Verpflichtungen] ausdrücken; Bedingungen ausdrücken	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** über Urlaubsorte sprechen **FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *will-future;* Kontrastierung: *will- vs. going-to-future; conditional sentences type I* **TMK:** Ausgangstexte: Gedichte, Websites, Tagebucheintrag, Postkarte Zieltexte: Zusammenfassungen, narrative und szenische Texte **MK:** *Looking for information online*: Entnehmen von Reiseinformationen (*geography, tourism, sights, weather, train times, …*) von geeigneten Websites (Cornwall), Umgang mit Suchmaschinen und Online-Ratings (Tabletklassen: iPad, Regelklasse: Smartphone/PC)	**Mögliche Umsetzung:** produktionsorientierte Verfahren im Bereich *creative writing* einsetzen und ein Dossier erstellen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt) **Medienbildung:** Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.2, 1.3)

UV 7.1-1 "*Find your place" (Text and media smart 1)* (ca. 32 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen/an Gesprächen teilnehmen:** über persönliche Neigungen/Fähigkeiten sprechen; über Vorbilder reflektieren und diskutieren; Kompromisse finden **Leseverstehen*:*** Hauptthemen in narrativen Texten erkennen; wesentliche Informationen und Details entnehmen **Hörverstehen**: Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel**: Wortschatz zu Persönlichkeit/Kompromiss/Konfliktursachen verstehen und situationsangemessen anwenden; *figurative and literal language* (TMS1)	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Einstellungen, Fähigkeiten, Interessen und Konflikte Jugendlicher **Einstellungen und Bewusstheit**: eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen **FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik:** *conditional type 1 (revision), conditional type II, reflexive pronouns* **TMK:** Ausgangstexte: Interview, Dialog, narrativer Text, Lieder und Gedichte (TMS1) Zieltexte: eigene Persönlichkeit beschreiben, Forumseintrag, Tagebucheintrag, Ende einer Geschichte schreiben **MK:** Tabletklassen/Regelklasse: Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren/eigene Mediennutzung reflektieren Gestaltungsmittel in *songs and poems kennenlernen*	Hinweise: Thematik eignet sich besonders für FKK Sprechen MK: Online-Materialien (Klett-Homepage) zu *post in a forum, poll* (Tabletklassen/Regelklasse) **HINWEIS zu allen Units:** **Es gibt nur eine Mediation pro Unit, aber je eine weitere in Revision A, B, C und Check out 4**

UV 7.1-2 *“Let’s go to Scotland”* (ca. 26 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
<u>FKK:</u> **Schreiben:** Texte in beschreibender, erzählender Form verfassen; kreativ gestaltend Texte verfassen **Leseverstehen*:*** literarischen Texten wesentliche implizite Informationen und wichtige Details entnehmen; Textabschnitte zusammenfassen; **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz*:*** Wortfeld ‚Orte beschreiben‘, Wendungen für das Führen von Interviews verstehen und situationsangemessen anwenden, *strong adjectives*	**<u>IKK:</u>** **persönliche Lebensgestaltung:** Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands **<u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *The passive: simple present, simple past, present perfect simple/The past progressive/Adverbs of degree* **<u>TMK:</u>** <u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte; blog <u>Zieltexte:</u> einen überzeugenden Text schreiben; einen Reiseblog schreiben; Geschichten ergänzen **<u>MK:</u>** Internetrecherche durchführen; einen Blog erstellen (siehe Hinweis); Bildmaterial gezielt auswählen (Tabletklassen: iPad, Regelklasse: Smartphone/PC)	Hinweis: Hilfen zum Erstellen eines Blogs bietet die Seite telegra.ph MK: Online Material zu *brochure* **Individuelle Förderung:** Wiederholung der Zeiten zur Vorbereitung der Einführung des Passivs mithilfe von Online-Übungen und -Erklärungen (z.B. <u>https://www.englisch-hilfen.de/</u>) nach vorhergehender Evaluation (z.B. anhand von Tandem-Bögen)

UV 7.2-1 *“What was it like?”* (Text and media smart 2) (ca. 32 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
<u>FKK:</u> **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** notizengestütztes Präsentieren **Leseverstehen*:*** **[**Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz*:*** historische Objekte und Wendungen zum Präsentieren dieser, Wortschatz zu dem Thema ‘im Museum’ verstehen und anwenden, Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten unter der Berücksichtigung verschiedener Textsorten und Schreibanlässe (TMS2) anwenden	**<u>IKK:</u>** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens **<u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *defining relative clauses/contact clauses/prop word one/ones* **<u>TMK:</u>** <u>Ausgangstexte:</u> Sachtexte; narrative Texte; *formal, semi-formal and informal types of messages: emails, letters, text messages (TMS2)* <u>Zieltexte:</u> Sachtext, narrative und szenische Texte; *emails, letters, text messages* (TMS2) **<u>MK:</u>** Internetrecherche; Multimedia-Tour (Bath) (Tabletklassen: iPad, Regelklasse: Smartphone/PC)	Hinweis: MK: Online Material zu *presentation (of a historical object)* Online Material zu allen Textformen in TMS2

UV 7.2-2 *"On the move"* (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Hörverstehen:** Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Leseverstehen*:*** [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz*:*** Vokabular Reise- und Migrationsanlässe verstehen und situationsangemessen anwenden, Personen beschreiben	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Reisen; Gründe für Auswanderungen; persönliche Erfahrungen von Migranten **FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *simple present and present progressive with future meaning; modal auxiliaries and their substitute forms* **TMK:** Ausgangstexte: narrative Texte; Reisepläne, -wege (itineraries) Zieltexte: Reiseblog, Reiseplanung erstellen; Geschichte fortsetzen **MK:** Internetrecherche zu einer bevorstehenden Städtereise (Tabletklassen: iPad, Regelklasse: Smartphone/PC)	Hinweis: MK: Online Material zu *itinerary for class trip*

UV 8.1-1 "*Kids in America" (AC 1 + Unit 1 + AC 2)* (ca. 27 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen/an Gesprächen teilnehmen:** Kontraste identifizieren und beschreiben, Fragen über das Leben in den USA formulieren, über Eindrücke sprechen, Vorlieben und Abneigungen äußern, ein Bild beschreiben und analysieren, über Zugehörigkeit sprechen, über Feste und Feiertage sprechen, *role play* zu Konfliktlösung, Schulregeln **Schreiben:** eine Chatnachricht verfassen, eine E-Mail verfassen **Leseverstehen*:*** Sachtexten, Chatnachrichten, narrativen Texten Hauptinformationen entnehmen, einem Gespräch folgen **Hör-Sehverstehen**: einen Vortrag verstehen, Gesprächen und Gesprächen Informationen entnehmen, Charakterzüge und verhalten von Personen im Film analysieren **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz**: Stadt- und Landleben sowie Geografie und Klima der USA, Identitäten inklusive Varietätsunterschieden, Schul- und Familienleben, Regeln und Konsequenzen verstehen und situationsangemessen anwenden	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Einblick in das Familienleben und den Schulalltag amerikanischer Jugendlicher **Einstellungen und Bewusstheit**: kulturelle Vielfalt sowie eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, interkulturelle Stereotype selbstkritisch hinterfragen **FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik:** gerunds, infinitive constructions, present perfect progressive **TMK:** Ausgangstexte: Sachtexte, Chatnachrichten, Dialoge Zieltexte: Chatnachrichten, ratgebende E-Mails, eine Geschichte umschreiben, Jahrbuchbeitrag **MK:** Werkzeuge zum Umrechnen von Einheiten, Internetrecherchen durchführen (Tabletklassen: iPad, Regelklasse: Smartphone/PC)	Hinweise: Across cultures 1+2 eignet sich hervorragend, um dem Thema „Kids in America" eine Klammer zu geben MK: *linguee* eignet sich gut, um American English und British English mit Hörbeispielen zu kontrastieren **Hinweis für alle Units:** Insgesamt nur wenige mediation tasks (1-2 pro Unit), welche bis einschließlich Unit 3 nur ins Deutsche sprachmitteln.

UV 8.1-2 *"A nation invents itself" (Unit 2+TMS 1)* (ca. 31 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen/an Gesprächen teilnehmen:** am Beispiel der Geschichte des modernen Amerika über Migration und Migrationsanlässe sprechen, Rechercheergebnisse zu Native Americans vorstellen, Gespräche über Erfindungen und technologischen Fortschritt führen **Schreiben:** Einen Brief verfassen **Leseverstehen:** Sachtexten, Webseiten und einem Tagebucheintrag wesentliche Informationen entnehmen **Hör-Sehverstehen:** Radiosendung verstehen, Filmbeiträge **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz**: historisches Vokabular zur Besiedlung der USA, das moderne Amerika	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher heute und in historischer Perspektive **Einstellungen und Bewusstheit**: gesellschaftlicher Wandel im Schwerpunkt der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt **FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik:** past perfect simple, adverbial clauses, non-defining relative clauses **TMK:** Ausgangstexte: Sachtexte, Webseiten, Tagebucheinträge Zieltexte: Interview, Bericht, Zusammenfassungen, Tagebuch **MK:** Ethnische Unterschiede im Film differenzieren mit gezielt ausgewählten Bildmaterialien Collagen erstellen (Tabletklassen: mit iPad, /Regelklassen: in Papierform) Gestalten und Präsentieren einer *infographic* zum Thema *immigration to the US*	Hinweise: Absprachen mit der Geschichtslehrkraft treffen und bereits vorhandenes Vorwissen zur Eroberung der USA durch Kolumbus aktivieren Diese Unit bietet sich an, um Alltags- und Gegenwartsbezüge herzustellen Text and media smart 1 lässt sich inhaltlich und thematisch mit den Ausgangs- und Zieltexten zur Vertiefung verknüpfen Across cultures 3 ist optional zu behandeln.

UV 8.2-1 *"City of dreams: New York"* (Unit 3) (ca. 26 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
<u>FKK:</u> **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen/an Gesprächen teilnehmen:** Eindrücke einer Großstadt wiedergeben, Stadtführungen vertonen **Leseverstehen:** Einer *graphic novel* im Unterschied zum Roman Hauptpunkte entnehmen, einem Chat Reisepläne entnehmen, Personenbeschreibung **Hör-Sehverstehen:** Dialog/Interview verstehen, einen Song untersuchen, Varietätsunterschiede **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz**: stilistische Mittel einer *graphic novel* verstehen, Leben in der Großstadt	**<u>IKK:</u>** **persönliche Lebensgestaltung:** Einblick in die Berufswirklichkeit einzelner Bewohner, Teilhabe am Leben in der Großstadt **<u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik:** indirect speech with and without backshift **<u>TMK:</u>** <u>Ausgangstexte:</u> Chat, *graphic novel*, Personenbeschreibung <u>Zieltexte:</u> Fortsetzungsgeschichten, Webseiten, biografische Texte **<u>MK:</u>** Eine Audiotour erstellen, einen Podcast aufnehmen (Tabletklassen: Smartphone/iPad, Regelklassen: Diktierfunktion am Smartphone)	Hinweise: in Tabletklassen lässt sich gut Google Maps und Google Streetview zur Erkundung von New York einbinden Lektüre „Underground New York" (Cornelsen) lässt sich gut in die Unit einbetten oder anschließen. Alternativ Einbindung von „Text smart 2: Dealing with novels" mit Buchrezensionen, kreativem Schreiben und Fanfiction vorziehen.

UV 8.2-2 *“The Pacific Northwest”* (ca. 28 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen/an Gesprächen teilnehmen:** Gespräche zum Stadt- und Landleben führen, eine Umfrage durchführen, einen Kurzvortrag zu Nationalparks und Umweltschutz halten **Leseverstehen:** eine Legende verstehen, in einem Gespräch geäußerte persönliche Einstellungen vergleichen, Blogeintrag zusammenfassen **Schreiben:** einen Blogeintrag in argumentativer Weise verfassen **Hör-Sehverstehen:** Bericht eines Fremdenführers verstehen, einem Notruf Details entnehmen **Sprachmittlung:** Informationen aus einem Prospekt *ins Englische* bringen **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz**: false friends, Wortschatz zu Notrufen, Natur verstehen und situationsangemessen anwenden	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** unterschiedliche Lebenswirklichkeiten in Stadt und Land gegenüberstellen **FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik:** definite and indefinite articles, conditional sentences type III **TMK:** Ausgangstexte: Blogeintrag, Romanauszug Zieltexte: Flyer, Webseite, Prospekt, Erlebnisbericht, Argumentation **MK:** Webseite erstellen, Smartphone als Hilfsmittel (Tabletklassen: iPad/Smartphone, Regelklasse: Smartphone/PC) Übersetzungstools kritisch hinterfragen	Lektüre „The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian” (Auszug in Text and media 2) bietet die Gelegenheit, sich in die Perspektive und Verhaltensweisen indigener Völker hineinzuversetzen. Informatikkenntnisse der Schüler*innen abrufen und Fachkolleg*innen zu Rate ziehen. **Individuelle Förderung:** Schreibwerkstatt zu Erlebnisberichten auf der Grundlage von Peer-Assessment-Sheets in Hinblick auf einen sicheren Gebrauch des *simple past* als Erzählzeit sowie der stilistischen Ausgestaltung der Texte (z.B. Verwendung von *linking words*, *strong adjectives,* komplexerem Satzbau)

UV 9.1-1 „California Dreaming" (ca. 28 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen/an Gesprächen teilnehmen:** ein Bild zur amerikanischen Filmindustrie beschreiben, erklären, warum man es in der amerikanischen Filmindustrie (nicht) zu Ruhm schafft, Pro- und Contra-Diskussion über eine amerikanische Realityshow durchführen, eine Präsentation zu Ruhm halten **Leseverstehen:** verschiedene Erfahrungen in einem blog erkennen, die Hauptargumente in einem autobiografischen Text verstehen, die Vor- und Nachteile eines Berufes identifizieren, einem narrativen Text wesentliche implizite Informationen entnehmen, eine Geschichte in Abschnitte einteilen und mit Überschriften versehen **Hör-Sehverstehen:** Filmcharaktere und deren Beziehung zueinander beschreiben, die Eigenschaften einer Teen-Comedy kennenlernen **Sprachmittlung:** Informationen zu dem deutschen Filmproduzenten Carl Laemmle aus einem Artikel übertragen **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz**: Film Industrie, Film Charaktere und ihre Beziehungen, sprachliche Mittel zu California situationsangemessen anwenden	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Besonderheiten der kalifornischen Filmindustrie sowie Wirtschaft erklären **FKK:** Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: gerunds, infinitives, gerund vs. infinitive, self-pronouns, inversion, did to add emphasis **TMK:** Ausgangstexte: Blogeintrag, Romanauszug Zieltexte: Charakterisierung, film review **MK:** Das Internet nach passenden lizenzfreien Fotos durchsuchen, Reflexion der Vor- und Nachteile einer Realityshow zur Darstellung persönlicher Talente diskutieren, ein Handout erstellen, Vergleich zwischen Paparazzi und Auftragsfotografen (Tabletklassen: iPad, Regelklasse: Smartphone/PC)	Im Kontext Wirtschaft lassen sich die Kenntnisse des Wirtschaft-Politik-Unterrichts aktivieren und einbinden; ggf. Absprache mit Fachkolleg*innen Es bietet sich an, einen Kriterienkatalog zur Erstellung eines sinnstiftenden Handouts mit den Schüler*innen zu erarbeiten **Individuelle Förderung:** Verwendung eines Aufsatz-Rads zu Adjektiven für menschliche Eigenschaften im Rahmen des Verfassens von Charakterisierungen

UV 9.1-2 *"G'day Australia"* + "Text and media smart 2"(ca. 28 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
<u>FKK:</u> **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen/an Gesprächen teilnehmen:** Ersteindrücke auf Grundlage eines Fotos formulieren, Forschungsergebnisse präsentieren, ein Radiointerview durchführen, Konfliktlösungen präsentieren, Lesegewohnheiten erläutern, das Ende einer Geschichte diskutieren und flexibel und ohne wesentliche Verständnisprobleme auf Beiträge des Gesprächspartners eingehen **Leseverstehen:** Erzähltexten Hinweise zu landestypischen Gefahren entnehmen, wesentliche implizite Hauptaussagen einer Rede entnehmen, Erschließung der Geschichte und Kultur der *Aboriginals*, eine Kurzgeschichte verstehen und analysieren **Hör-Sehverstehen:** (Radio-)Interviews Kernaussagen entnehmen, historische Verläufe nachvollziehen **Sprachmittlung:** einen auditiven Nachrichtenbericht auf Basis deutsch- und englischsprachiger Informationen aufnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz**: Australien, einen allgemeinen und thematischen Wortschatz zum Halten von Presentationen und Nachrichten verstehen und situationsangemessen anwenden, Reaktionen beschreiben	**<u>IKK:</u>** **persönliche Lebensgestaltung:** Unterschiede zwischen Großbritannien und Australien herausarbeiten, Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart ziehen **<u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik:** Das *passive* in allen geläufigen Tempora und im *personal passive* **<u>TMK:</u>** <u>Ausgangstexte:</u> Erzähltexte, Reden, Gedichte, Kurzgeschichten <u>Zieltexte:</u> Dialoge, Radiointerview, Sprachnachrichten, Diskussionsbeiträge, Kurzgeschichten, Charakterisierung **<u>MK:</u>** Ein auditives Produkt herstellen, Informationen zu *Australia* recherchieren (Tabletklassen: Smartphone/iPad, Regelklassen: Diktierfunktion am Smartphone)	Die australische Lektüre „Walkabout" von James Vance Marshall bietet sich in Hinblick auf die *Aboriginals* als literarische Erschließungsgrundlage zur Vertiefung des Themas an. Text and media smart 2 zur *short story* eignet sich, verschiedene Texterschließungsverfahren zu trainieren **Individuelle Förderung:** Erarbeitung von landeskundlichen Referaten zu Australien, die in Umfang, Komplexität und Vorgaben/Unterstützungsmaterial variieren

UV 9.2 *"The World of Work" (Unit 3 mit Across cultures 3 + Text and media smart 3)* (ca. 28 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen/an Gesprächen teilnehmen:** über Jobpräferenzen und -erfahrungen sprechen, Gender-Stereotype diskutieren, job interviews führen, fremde job interviews aus- und bewerten **Leseverstehen*:*** Jobanzeigen verstehen, Struktur englischer CVs verstehen (besonders in Abgrenzung zu deutschen Regeln), story: die Entwicklung einer Firma zusammenfassen **Hör-Sehverstehen:** Vor- und Nachteile eines Nebenjobs sowie ein Gespräch über Genderklischees verstehen, Kriterien für ein erfolgreiches job interview identifizieren **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** Wortfelder zur Bewerbung, zur Genderdiskussion, zur Selbsteinschätzung, zu sozialem Engagement verstehen und situationsangemessen anwenden	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Einblicke in die Bestandteile und Regularien eines Bewerbungs-prozesses erhalten **Einstellungen und Bewusstheit**: Jobbezeichnungen und Gender, Anrede im Job, soziales Engagement, Gesetze zur Kinderarbeit **FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik:** sentence adverbs, present participles **TMK:** Ausgangstexte: Jobanazeigen, CVs, Beispiel-Bewerbungsanschrei-ben, job interviews (@ CD-ROM?) Zieltexte: CV, application letter/mail, Mediation zu Kinderarbeit an der Elfenbeinküste **MK:** Internetrecherchen durchführen (z.B. career quiz, Jobanzeigen finden), Videoproduktion und -editierung (Tabletklassen: Smartphone/iPad, Regelklassen: Smartphone/PC)	Hinweise: **Across cultures 3: The language of tolerance and respect** (words & phrases, Diskussionsstrategien, Cartoon-Analyse, …) als aktuelles gesellschaftliches Thema **Text and media smart 3: Dealing with speeches** (Analyse und Eigenproduktion von Reden) erscheint hilfreich als Vorbereitung für die Oberstufe

Jahrgangsstufe 10 folgt

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit (Sek I)

Die Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb des Englischunterrichts richten sich nach den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien, welche unter folgendem Link auffindbar sind: https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/index.php?bereich=22222.
Der Englischunterricht am Haranni-Gymnasium legt großen Wert darauf, im ersten Lernjahr an die Kenntnisse der Schüler*innen aus der Grundschule anzuknüpfen. So können die Schüler*innen ihre Kompetenzen und die ihnen bereits bekannten Themen aus der Grundschule wirksam im Unterricht einbringen. Insofern wird der Schülernähe ein großer Wert zugeschrieben, da an die Erfahrungen und Interessen der Lernenden angeknüpft wird.
Anhand geeigneter Problemstellungen werden die einzelnen Teilkompetenzen integrativ im Unterrichtsvorhaben vermittelt, wobei die Komplexität des Unterrichts progressiv steigt. Diverse Methoden, Medien und Verfahren helfen den Schüler*innen dabei die zu behandelnden Themengebiete in realitätsnahen und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen zu durchlaufen. Somit erfolgt die Vermittlung von inhaltlichen und methodischen Kompetenzen immer in kontextualisierten Lernsettings, die einen Alltagsbezug für die Schüler*innen ermöglichen.
Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Englischunterrichts liegt im sprachlichen Handeln und den damit einhergehenden Prozessen der individuellen, explorativen und reflexiven Lernvorgänge. Die sprachlichen Handlungen sind von großer Wichtigkeit, da die Schüler*innen neben dem Erwerb funktional-sprachlicher Mittel – wie beispielsweise der Grammatik oder der Aussprache – auch lernen, anspruchsvolle sprachliche Handlungsabsichten zu formulieren und dabei im Laufe des Lernprozesses immer selbstständiger werden. Die sprachlichen Mittel werden somit nicht isoliert, sondern in für die Schüler*innen bedeutsamen Anwendungssituationen erworben.
Innerhalb des Englischunterrichts wird die englische Sprache im Sinne der funktionalen Einsprachigkeit durchgängig im gesamten Unterrichtsverlauf genutzt und ist somit die Kommunikations- und Arbeitssprache. Da die Mündlichkeit im Englischunterricht der Sekundarstufe I am Haranni-Gymnasium einen hohen Stellenwert hat, bieten die Lernarrangements viele Möglichkeiten zum monologischen, dialogischen und multilogischen Sprechen. Hier ist das Hinzuziehen kooperativer Arbeitsweisen elementar, um einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch zu ermöglichen und eine aktive Teilnahme aller Schüler*innen zu fördern.
Im Rahmen der Förderung der interkulturellen Handlungsfähigkeiten – welches das Kernanliegen des Englischunterrichts ist – werden innerhalb der Sekundarstufe I progressiv authentische und realitätsnahe Texte und Medien eingesetzt. So können die Schüler*innen einen intensiveren und realistischen Einblick in die Kulturen und alltägliche Lebenssituationen englischsprachiger Länder erlangen. Dieser didaktisch-methodische Ansatz wird beispielsweise durch das Öffnen des Unterrichtsgeschehens unterstützt, indem Kontakte mit Partnerschulen hergestellt werden, Erstsprachler*innen eingeladen werden oder Fremdsprachenassistent*innen der englischen Sprache im Unterricht mitwirken und die Schüler*innen unterstützen.
Ein positiver und entwicklungsfördernder Umgang mit den Leistungen innerhalb des Englischunterrichts ist am Haranni-Gymnasium besonders wichtig. Aus diesem Grund sind die Diagnose und die individuelle Förderung eng miteinander verknüpft und Fehler werden als Möglichkeit angesehen, Lernprozesse zu initiieren. Um das Potenzial der Lerngruppen zu nutzen, werden die Möglichkeiten zur Korrektur der eigenen Fehler und zur Korrektur der

Fehler anderer freigegeben, sodass eine reflexive Auseinandersetzung mit der englischen Sprache ermöglicht wird. Das grundlegende Ziel ist es, einen individuellen und fortlaufenden Lernprozess für alle Schüler*innen zu ermöglichen, der durch Transparenz und Reflexion geprägt ist.
Da das Haranni-Gymnasium ein Ganztagskonzept mit Lernzeiten verfolgt, werden keine Hausaufgaben im klassischen Sinne vergeben. Stattdessen können die Schüler*innen ihre Lernaufgaben in Lernzeiten durchführen. Dieses Vorgehen bringt den Vorteil, dass die Lernenden bei Bedarf die Lehrkraft oder andere Mitschüler*innen als Ressource nutzen können, um selbstständig die Aufgaben zu bearbeiten. Die Aufgaben innerhalb der Lernzeit umfassen ein breites Spektrum, um den Ausbau der Kompetenzen in der Zielsprache zu begünstigen, wie beispielsweise das Erlernen und Festigen eines neuen und bekannten Wortschatzes, das Vertiefen und Üben der grammatikalischen Phänomene, welche im Unterricht vermittelt wurden oder auch die eigenstände Produktion von Texten.

2.3 Förderung im Fach Englisch am Haranni-Gymnasium

"Knowledge of languages is the doorway to wisdom." Roger Bacon
Englisch ist *die* Weltsprache. Kommunikative Kompetenzen in der Fremdsprache Englisch sind daher notwendige Voraussetzungen, sprich: Schlüsselkompetenzen für einen erfolgreichen Lebensweg unserer Schülerinnen und Schüler vor allem in der Zukunft. Die Fachschaft Englisch am Haranni-Gymnasium ist sich dieses Bildungsauftrags bewusst und wird auch dem Anspruch an die individuelle Förderung gemäß §1 des Schulgesetzes NRW gerecht, indem folgende, sukzessiv aufeinander aufbauende Fördermaßnahmen – auch curricular – schulisch verankert sind. Dabei sind die Maßnahmen einerseits unterteilt in Angebote für die Sekundarstufe I bzw. II und andererseits gibt es neben Maßnahmen, die ganze Klassen bzw. Jahrgangsstufen betreffen ebenfalls individuelle, freiwillige Angebote, darüber hinaus auch jahrgangsübergreifende Angebote.

Förderung in der Sekundarstufe I
Bereits ab Klasse 5 steht die Freude am Erwerb der Sprache Englisch im Fokus unserer Bemühungen, spielerisches Lernen und positive Erfahrungen der Selbstwirksamkeit motivieren zu einem unbeschwerten und letztlich sicheren Umgang mit der Sprache. Die Nähe zur Lebenswelt, zu den Interessen unserer Schüler*innen und der Einbezug von digitalen Medien sowie aktuellen Themen bzw. Fragestellungen bestärken die Freude am Fremdsprachenlernen und Fördern die Leistungsbereitschaft auch in der Mittelstufe. Am Ende der Mittelstufe werden gezielte Fördermaßnahmen, integriert in den Fachunterricht, ergriffen und so ein fließender Übergang in die gymnasiale Oberstufe ermöglicht. Folgende Elemente ergänzen dabei den Fachunterricht in der Sekundarstufe I:

- **Big Challenge – Wettbewerb: Klasse 5-9 (bzw. 10 unter G9)**

Ein ganzjähriges Trainingsangebot und die Möglichkeit zur Teilnahme für alle Schüler*innen fördern die Freude am Umgang mit der englischen Sprache, ermöglichen die Verbesserung der Englisch-Kenntnisse und motivieren zu mehr Anstrengungsbereitschaft aufgrund von Preisverleihungen.

- **Ergänzungsstunden**

Diese zusätzlichen Stunden in der Stundentafel werden im Klassenverband erteilt und dienen der Vertiefung, Anwendung und Festigung neuer Lerninhalte. Im Fach Englisch dient die derzeitig in der Jahrgangsstufe 8 erteilte Ergänzungsstunde unter anderem zur Auseinandersetzung mit den Formaten der Lernstandserhebung sowie zur gezielten Förderung bestimmter Kompetenzen auf Grundlage der Diagnostik durch die LSE.

- **Lernzeiten Kl. 5-8, Lernzeitenband Kl. 9-10 (G9)**

In den Jahrgangsstufen 5 bis 8 werden Hausaufgaben in den Kernfächern durch Lernzeiten ersetzt. In allen Jahrgangsstufen wird eine Stunde pro Woche und Klasse erteilt, idealerweise durch die Fachlehrkraft selbst, alternativ durch andere Fachlehrer*innen. Diese Form der Aufgabenstellung und -betreuung stellt sicher, dass Aufgaben passgenau zum jeweiligen Fachunterricht bearbeitet werden und diese werden – ähnlich Hausaufgaben – im Fachunterricht anschließend wieder aufgegriffen und besprochen. Die Betreuung vor Ort stellt fachlich kompetente Begleitung bei allen Aufgaben sicher und ermöglicht darüber individuelle Förderung im Sinne von Enrichment-Maßnahmen für „Early Finisher“ sowie Kompensationsförderung für leistungsschwächere Schüler*innen.
Ab Jahrgangsstufe 9 ersetzt ein Lernzeitenband die fachlich gebundenen Lernzeiten und ermöglicht die eigenständige Organisation bei der Bearbeitung der Lernzeitaufgaben auch zur Förderung und Vorbereitung auf das eigenverantwortliche Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe.

Jahrgangsübergreifend:

- Lerncoaching

Das Lerncoaching-Konzept ermöglicht individuelle Förderung entkoppelt von fachlichen Lernständen, jedoch immer angebunden an die individuellen Stärken der einzelnen Schüler*in: Es befähigt die Schüler*innen, ihren Lernprozess selbst besser zu steuern, effektiver zu lernen, Lernstrategien zu entwickeln und sinnvoll anzuwenden. Eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen wird so ermöglicht, so dass wieder Spaß im Unterricht und ein positives Selbstbild, welches mit Erfolg beim Lernen verbunden ist, entstehen.

- Diagnosetools zur Lernstandsmessung

Individuelle Rückmeldungen zu den verschiedenen funktionalen, kommunikativen Kompetenzen ermöglichen es den Schüler*innen und Lehrkräften, einen Überblick über den jeweiligen Lernstand zu erhalten, um so passgenaue, individuelle Fördermaßnahmen in den Fokus zu nehmen, sowohl im Rahmen des Fachunterrichts als auch in den Lernzeiten.

Förderung in der Sekundarstufe II

Englischunterricht in der gymnasialen Oberstufe bereitet auf die Anwendung des Englischen in der späteren Berufswelt (z.B. englischsprachiges Studium, am Arbeitsplatz, etc.) vor und

zielt neben den funktionalen kommunikativen Kompetenzen im Bereich Sprechen, Schreiben, Hören und Hör-Seh-Verstehen sowie Mediation auch auf den Erwerb methodisch-analytischer Fähigkeiten im Umgang mit Texten und Filmen im Sinne des wissenschaftspropädeutischen Arbeitens ab. Neben den Vorgaben und Fokussierungen für die jeweiligen Abiturjahrgänge sieht der Kernlehrplan Möglichkeiten der Mitbestimmung in den jeweiligen Themenfeldern vor, die eine individuelle Auswahl auf Grundlage der jeweiligen Interessen der Schüler*innen im Fachunterricht erlauben. Darüber hinaus ergänzen die folgenden Angebote den Fachunterricht:

- EF: Vertiefungskurse Englisch

Diese Kurse finden ergänzend zum Fachunterricht statt und ermöglichen individuelle Förderung ohne Notendruck. Inhalte und Methoden, die für die gymnasiale Oberstufe erforderlich sind, werden gezielt sowie intensiv wiederholt und eingeübt im Sinne einer Kompensationsförderung.

- EF/Q1: Betriebspraktikum / Oxford-Fahrt

Um die englische Sprache erfahrbar zu machen, Möglichkeiten der Anwendung der Sprache im Alltag zu bieten, sowie um auf ein Studium im englischsprachigen Ausland vorzubereiten, findet alljährlich in der Zeit des Betriebspraktikums (in der Regel im Januar) die einwöchige Oxford-Fahrt statt. Im Vorfeld der Fahrt setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen an ein solches Studium auseinander und besuchen bereits an der heimischen Universität englischsprachige Veranstaltungen/Vorlesungen. Vor Ort sind die Schüler*innen in englischsprachigen Gastfamilien untergebracht, um so einen authentischen Einblick in die englische Kultur zu erhalten. Das Programm sieht vor allem Exkursionen zur Berufsfelderkundung im Ausland vor und ist freiwillig anwählbar ohne direkte Anbindung an die Leistungen im Fachunterricht. Eine obligatorische, schriftliche Reflexion der Fahrt in der englischen Sprache sichert den Bezug zwischen Schule, Studium und Berufsleben.

- Q1: Projektkurs

Der Projektkurs Englisch-Pädagogik ermöglicht die Auseinandersetzung mit neigungsgeleiteten Themenstellungen außerhalb des Fachunterrichts und Lehrplans. Im Sinne wissenschaftspropädeutischen Arbeitens arbeiten Schüler*innen an selbst gewählten Inhalten und Fragen unter Anleitung einer Fachlehrkraft. Eine Abschlussarbeit in der englischen Sprache verfasst im Sinne einer Haus- bzw. Facharbeit vermittelt notwendige methodische, wissenschaftliche Kenntnisse. Insbesondere das selbstständige und kreative Arbeiten wird durch diesen Kurs gefördert.

- Begleitung/Vermittlung von Auslandsaufenthalten

Bei Bedarf unterstützen und beraten wir unsere Schüler*innen bei der Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten. Auch nach dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife stehen wir in der Regel für die Anfertigung von – zumeist englischsprachigen – Empfehlungsschreiben zur Verfügung.

Jahrgangsübergreifend:

- Cambridge Certificate (AG)

Für besonders leistungsstarke und begabte Schüler*innen bieten wir jahrgangsübergreifend in der Oberstufe eine passgenaue Vorbereitung auf den Erwerb des Cambridge Advanced English Certificate (CAE) an. Die Vorbereitung findet in der Regel wöchentlich und unterrichtsbegleitend durch zertifizierte Lehrkräfte statt. Das Zertifikat ist zeitlich unbefristet gültig und bescheinigt ein bestimmtes, hohes Sprachniveau, welches auch von Universitäten anerkannt wird, so dass bestimmte Spracheingangstests ggf. nicht mehr absolviert werden müssen.

- Schüler-Uni

Aufgrund der Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum können motivierte und leistungsstarke Schüler*innen neben dem Schulbesuch auch Veranstaltungen an der Universität – teils in der englischen Sprache – besuchen. Dies dient einerseits zur Vorbereitung auf das spätere Berufsleben bzw. die universitäre Laufbahn, andererseits ermöglicht die SchülerUni den Schüler*innen Orientierung sowie das Verfolgen von eigenen Interessensschwerpunkten.

- Talentkolleg

Das TalentKolleg Ruhr der Westfälischen Hochschule (TKR) fördert Bildungsaufsteiger*innen begleitend zu ihrer schulischen Laufbahn nach dem Dreiklang „Orientieren. Qualifizieren. Motivieren.“ und ermutigt so junge Menschen zu einem Einstieg in eine Berufsausbildung oder in ein Studium. Dabei stehen individualisierte Angebote im Vordergrund, die einen individuellen Entwicklungsfahrplan vorsehen. Neben der persönlichen Qualifizierung erfolgt ebenfalls fachliche Unterstützung.
Darüber hinaus

- Einbindung des/der Fremdsprachenassistenten/in

Die Einbindung eines/r Fremdsprachenassistenten/in bietet den Schüler*innen die Möglichkeit, die englische Sprache authentisch durch die Anleitung eines „Native Speaker“ zu erfahren und anzuwenden. Interkulturelles Wissen wird so im Klassenraum den Lernenden zugänglich gemacht. Der Austausch ermutigt auch weniger leistungsstarke Schüler*innen, sich stärker einzubringen und Englisch als Unterrichtssprache bzw. Weltsprache wertzuschätzen.
Die dargelegten Maßnahmen stellen eine Vielzahl von möglichen Angeboten innerhalb und außerhalb des Fachunterrichts dar, welche gemeinsam unterschiedliche Wege der individuellen Förderung unserer Schüler*innen aufzeichnen. Ihnen allen gemein ist das Ziel, die uns anvertrauten jungen Menschen zu einem autonomen, selbstgesteuerten und motivierten Umgang mit der englischen Sprache und ihren Ausdrucksmöglichkeiten zu verhelfen. Daran arbeiten die Lehrerinnen und Lehrer der Fachschaft Englisch fortlaufend weiter und das dargelegte Förderkonzept zeigt nur den aktuellen Status-Quo auf.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des Haranni-Gymnasiums hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen.
Grundsätzlich gilt, dass die Leistungen im Rahmen der Leistungsbewertung in den beiden Beurteilungsbereichen *schriftliche Arbeiten* und *sonstige Leistungen im Unterricht* gleichermaßen mit dem gleichen Stellenwert angemessen zu berücksichtigen sind. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und deren Erwerbsfortschritt und setzt voraus, dass die Schüler*innen hinreichend Gelegenheit hatten, die in Kapitel 2 des Kernlehrplans sowie im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben. Es gilt, dass alle Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung angemessen zu berücksichtigen sind: Elementar ist dabei die Verknüpfung dieser Kompetenzen: Jegliche Überprüfungsformen – schriftliche, mündliche wie praktische – sollen im Einklang mit den Vorgaben des KLP darauf ausgerichtet sein, die dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Dies schließt ein lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen isolierter Daten und Sachverhalte aus.
Die Fachschaft Englisch legt fest, dass in den einzelnen Jahrgangsstufen die folgenden Kompetenzbereiche beziehungsweise Kompetenzen berücksichtigt und von den Schüler*innen erworben werden:

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Funktionale kommunikative Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachkompetenz und Sprachbewusstsein

Die jeweilig zu erreichenden Teilkompetenzen sind den Ausführungen zu den einzelnen Jahrgangsstufen im schulinternen Lehrplan zu entnehmen.

2.4.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von schriftlichen Arbeiten

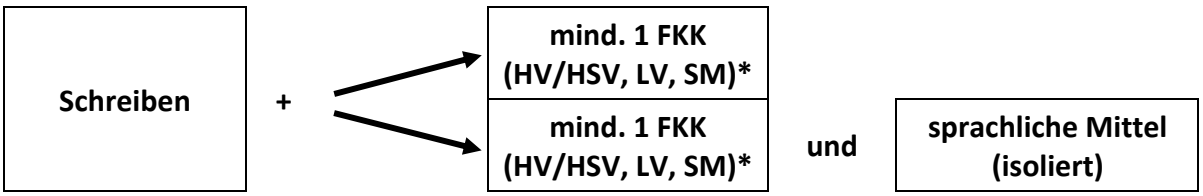
Die Klassenarbeiten orientieren sich sowohl inhaltlich als auch thematisch am vorangegangenen Unterricht und der jeweiligen Schwerpunktsetzung, sodass die Schüler*innen mit den eingesetzten Aufgabenformaten und Inhalten bereits aus dem Unterricht vertraut sind. Bei der Konzeption von Klassenarbeiten gilt für die einzelnen Stufen unter Einbezug der obligatorischen Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie der Verfügbarkeit über sprachliche Mittel das folgende Raster:

Erprobungsstufe und Stufe 1 – Klasse 5 bis 8

Schreiben	**+**	**mind. 1 FKK (HV/HSV, LV, SM)***	**und**	**sprachliche Mittel (isoliert)**
		mind. 1 FKK (HV/HSV, LV, SM)*	**oder**	**sprachliche Mittel (isoliert)**

*) Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung, jeweils mindestens einmal ***pro Schuljahr*** in einer Klassenarbeit zu überprüfen

Stufe 2 – Klasse 9 und 10



*) Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung, jeweils mindestens einmal ***innerhalb von Stufe 2*** in einer Klassenarbeit zu überprüfen

Innerhalb der Stufe 2 bildet die Teilkompetenz Schreiben zur Vorbereitung der Lerngruppen auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe mehrfach den Schwerpunkt der Klassenarbeit; die Aufgabenformate der gymnasialen Oberstufe sollen in der Stufe 2 entsprechend angemessen berücksichtigt werden.

Die Schüler*innen sollen spätestens eine Woche vor dem geplanten Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

Die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuches zur Bearbeitung von Aufgaben zum Leseverstehen und zum Schreiben ist am Haranni-Gymnasium nach einer Einführung und kontinuierlicher Überprüfung in Stufe 1 in Klassenarbeiten sowie der mündlichen Prüfung in Stufe 2 zugelassen. Die Nutzung des Wörterbuchs findet in der letzten Klassenarbeit im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 unter Oberstufenbedingungen Anwendung, und wird im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 in Klassenarbeiten verbindlich.

Anzahl der schriftlichen Arbeiten pro Jahrgangsstufe

Für die Durchführung schriftlicher Arbeiten gilt die folgende Frequenz:

- Jahrgangsstufen 5-7: drei Arbeiten pro Halbjahr
- Jahrgangsstufe 8: drei Arbeiten pro Halbjahr, zuzüglich Lernstandserhebung im zweiten Halbjahr
- Jahrgangsstufe 9: zwei Arbeiten pro Halbjahr
- Jahrgangsstufe 10: zwei Arbeiten im Halbjahr, wobei mindestens eine Arbeit (vorzugsweise die dritte Arbeit im zweiten Halbjahr) zweistündig mit den Anforderungen und Aufgabenstellungen vorbereitend auf die Einführungsphase der Oberstufe konzipiert wird. Eine Arbeit wird durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 wird außerdem die Zentrale Abschlussprüfung im Fach Englisch geschrieben.

Während es sich in der Jahrgangsstufe 10 um eine obligatorische Kommunikationsprüfung handelt, *kann* in den übrigen Jahrgangsstufen eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldung

Bei der Bewertung der schriftlichen Arbeiten kommen der sprachlichen Leistung sowie der Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu, wobei das Gewicht der inhaltlichen Leistung im Laufe der Lernzeit zunimmt.

Die Korrektur einer Klassenarbeit erfolgt über ein kriteriales Bewertungsraster, bei dem für die Bewertung der Teilkompetenz Schreiben gilt, dass 60 Prozent auf die sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung sowie 40 Prozent auf die inhaltliche Leistung entfallen. Die Fachschaft

Englisch hat sich darauf verständigt, dass in den Jahrgängen der Erprobungsstufe ein weniger striktes Maß angelegt werden darf, und die Lehrkräfte nach eigenem Ermessen vom 60:40-Schema abweichen dürfen.
Für die Teilkompetenzen *Schreiben und Sprachmittlung* gelten die folgenden Bewertungsmaßstäbe: Berücksichtigt werden die kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen, die Verfügbarkeit über sprachliche Mittel sowie die Sprachrichtigkeit. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch dahingehend beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation beeinträchtigen.
Für die Teilkompetenz *Sprechen* im Rahmen einer mündlichen Kommunikationsprüfung gelten die folgenden Bewertungsmaßstäbe: Berücksichtigt werden die kommunikative Strategie, die Präsentations- und Diskurskompetenz sowie die Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und die sprachliche Richtigkeit. Bei Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit wird beurteilt, inwiefern diese die Kommunikation beeinträchtigen.
Die *Inhaltliche Leistung* wird in allen Überprüfungsformen, sowohl schriftlich als auch mündlich, gleichermaßen berücksichtigt und bewertet. Im Fokus der Bewertung stehen dabei der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen.
Bei Prüfungsformen, in denen isoliert die Teilkompetenzen *Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen* überprüft werden, ist ausschließlich zu bewerten, ob die englischsprachige Lösung das richtige Verständnis des jeweiligen Texts nachweist. Sprachliche Verstöße werden hier explizit nicht gewertet.
Die Korrektur der Klassenarbeit erfolgt entsprechend der für die gymnasiale Oberstufe und das Zentralabitur vorgegebenen Korrekturzeichen am Seitenrand, um die Schüler*innen bereits frühzeitig auf die Oberstufe und die dortigen Vorgehensweisen vorzubereiten. Unter einer Klassenarbeit erfolgt die Angabe der Punktzahl, bei offenen Aufgaben unterteilt in inhaltliche und sprachliche Leistung, sowie die Ausweisung der Gesamtnote. Ergänzend kann die Lehrkraft individuelle Hinweise zum Kompetenzstand und erfolgsversprechende Möglichkeiten zur Förderung des Kompetenzerwerbs geben. Alternativ kann hier auf ein schematisches Raster zurückgegriffen werden.

Lernstandserhebungen
Die Lernstandserhebungen in der Jahrgangsstufe 8 zielen im Schwerpunkt nicht auf eine individuelle Diagnose ab, und werden aus diesem Grunde nicht als Klassenarbeit bewertet. Eine Benotung erfolgt daher nicht. Die Fachkonferenz wertet die Ergebnisse jährlich mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse aus und kommuniziert diese in schriftlicher Form mit der Schulleitung.

2.4.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* erstreckt sich auf alle mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen, welche im Zusammenhang mit dem Unterricht von den Schüler*innen erfasst werden, wobei Leistungen und der Kompetenzerwerb im Bereich der mündlichen Sprachverwendung eine besondere Berücksichtigung finden. Die Bewertung erfolgt auf Basis kontinuierlicher Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes in Unterrichtsgesprächen, Präsentationen, Rollenspielen sowie in Formaten des kooperativen Lernens. In die Beurteilung fließen unter anderem die folgenden Produkte ein:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen und im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse. Dies umfasst beispielsweise in den Unterricht eingebrachte Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen und Rollenspiele.
- Punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches Englisch. Hierzu zählen kurze schriftliche Überprüfungen inklusive Grammatik- und Wortschatzkontrollen (*Vokabeltests*) und mündliche Kurzpräsentationen.
- Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, welche von den Schüler*innen entweder einzeln oder auch in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden. Die Produkte dieser Kategorie sind in der Regel an die jeweiligen Unterrichtsvorhaben angebunden und umfassen unter anderem Präsentationen und Referate, Portfolios und Dossiers.

Während die im vorangegangenen Unterkapitel formulierten Maßstäbe auch auf die Beurteilung im Bereich der Sonstigen Leistung im Unterricht zu übertragen sind, liegt, aufgrund der Anlage des Unterrichts, ein ganz besonderer Fokus auf den mündlichen Sprachgebrauch, die Sprachlernkompetenz und das Arbeiten in Einzelarbeit und Gruppenphasen. Die Maßgaben können hierauf übertragen werden und werden durch die Fachschaft Englisch um folgende Aspekte erweitert:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug

2.4.3 Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf Grundlage der in Kapitel 3 des KLP genannten Bewertungskriterien und der fachspezifischen Bewertungskriterien. Entsprechend der Vorgabe des Schulgesetzes NRW (§ 48) beschließt die Fachschaft Englisch des Haranni-Gymnasiums, bei der vorgesehenen angemessenen Berücksichtigung der Beurteilungsbereiche *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* im Hinblick auf die Zeugnisnote beide mit dem gleichen Stellenwert einfließen zu lassen. Die Bewertungskriterien und Benotungskriterien sind den Schüler*innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft zu erläutern. Grundsätzlich gilt, dass eine Leistung als *ausreichend* zu bezeichnen ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen noch den Anforderungen entspricht. Für schriftliche Arbeiten und mündliche Kommunikationsprüfungen legt die Fachschaft Englisch daher die folgenden Prozentwerte zum Erreichen der Note *ausreichend (minus)* fest:

- Jahrgangsstufe 5: 50 Prozent der Gesamtpunktzahl
- Jahrgangsstufe 6: 50 Prozent der Gesamtpunktzahl
- Jahrgangsstufe 7: 47,5 Prozent der Gesamtpunktzahl
- Jahrgangsstufe 8: 45 Prozent der Gesamtpunktzahl
- Jahrgangsstufe 9: 42,5 Prozent der Gesamtpunktzahl
- Jahrgangsstufe 10: Prozentuale Verteilung an ZP 10 orientiert

Die anderen Notenstufen werden anteilig mit annähernd gleich großen Abständen auf die verbliebenen Prozentwerte verteilt.

Sekundarstufe I:

Die für die Leistungsbewertung relevanten Anforderungen sind den Schüler*innen jeweils zu Beginn eines Unterrichtsabschnitts einführend vorzustellen und abschließend zum Ende eines Unterrichtsabschnitts sind die Schüler*innen über ihren Leistungsstand differenziert zu informieren. Im Rahmen der sonstigen Leistungen wird darauf Wert gelegt, dass die Schüler*innen durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken liefern, die den behandelten Themenbereich erweitern. Dabei wird im besonderen Maße die Sprache der Schüler*innen hinsichtlich folgender Punkte bewertet, die insgesamt als Richtlinie für eine *gute Leistung* fungieren:

- kohärenter und strukturierter Sprachgebrauch, der in der Regel sicher und flüssig ist,
- klare und korrekte Aussprache sowie Intonation, wobei diese kommunikativ eingesetzt werden,
- überwiegend treffende Formulierungen, zum Teil durch idiomatische Wendungen und
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatikalischer Strukturen, die weitgehend frei von Verstößen ist und durch eine mögliche Selbstkorrektur begleitet wird.

Zudem werden ein sicheres Hörverstehen, eine sprachlich voll angemessene und variable Mediationsfähigkeit sowie ein sicheres und vertieftes Leseverstehen erwartet.

Eine *ausreichende Leistung* hingegen zeichnet sich dadurch aus, dass die Schüler*innen nur wesentliche der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben erkennen und richtig angeben. Die Ausführungen beschränken sich dabei nur auf grundlegende Aspekte und sind manchmal oberflächlich. Eigenständige Denkoperationen erfolgen selten. Weiter ist festzuhalten, dass folgende Sprachqualitäten erkennbar sind:

- eine grundlegende Struktur ist erkennbar, jedoch wird diese nur verkürzend oder weitschweifen und nicht durchgängig flüssig umgesetzt,
- die Aussprache und Intonation sind weitgehend noch korrekt,
- der Wortschatz ist einfach, aber angemessen und
- grundlegende grammatische Strukturen sind verfügbar.

Zudem werden ein eingeschränktes Hör- und Leseversteen und eine lückenhafte, aber weitgehend korrekte Mediationsfähigkeit aufgezeigt.

Sekundarstufe II:

Die für die Leistungsbewertung relevanten Anforderungen sind den Schüler*innen jeweils zu Beginn eines Kursabschnitts einführend vorzustellen und abschließend zum Ende eines Kursabschnitts sind die Schüler*innen über ihren Leistungsstand differenziert zu informieren. Im Rahmen der sonstigen Leistungen wird darauf Wert gelegt, dass die Schüler*innen durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken liefern, die den behandelten Themenbereich erweitern. Dabei wird im besonderen Maße die Sprache der Schüler*innen hinsichtlich folgender Punkte bewertet, die insgesamt als Richtlinie für eine *gute Leistung* fungieren:

- kohärenter und strukturierter Sprachgebrauch, der in der Regel sicher und flüssig ist,
- klare und korrekte Aussprache sowie Intonation, wobei diese kommunikativ eingesetzt werden,
- überwiegend treffende Formulierungen, zum Teil durch idiomatische Wendungen und
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatikalischer Strukturen, die weitgehend frei von Verstößen ist und durch eine mögliche Selbstkorrektur begleitet wird.

Zudem werden ein sicheres Hörverstehen, eine sprachlich voll angemessene und variable Mediationsfähigkeit sowie ein sicheres und vertieftes Leseverstehen erwartet.

Eine *ausreichende Leistung* hingegen zeichnet sich dadurch aus, dass die Schüler*innen nur wesentliche der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben erkennen und richtig angeben. Die Ausführungen beschränken sich dabei nur auf grundlegende Aspekte und sind manchmal oberflächlich. Eigenständige Denkoperationen erfolgen selten. Weiter ist festzuhalten, dass folgende Sprachqualitäten erkennbar sind:

- eine grundlegende Struktur ist erkennbar, jedoch wird diese nur verkürzend oder weitschweifen und nicht durchgängig flüssig umgesetzt,
- die Aussprache und Intonation sind weitgehend noch korrekt,
- der Wortschatz ist einfach, aber angemessen und
- grundlegende grammatische Strukturen sind verfügbar.

Zudem werden ein eingeschränktes Hör- und Leseversteen und eine lückenhafte, aber weitgehend korrekte Mediationsfähigkeit aufgezeigt.

2.4.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und -beratung

Bei schriftlichen Klassenarbeiten erhalten die Schüler*innen Rückmeldungen über ihre erbrachte Leistung über die erfolgte Randkorrektur und ein Bewertungsraster, beziehungsweise über Hinweise zum Kompetenzstand und Möglichkeiten zum weiteren Kompetenzerwerb. Bei mündlichen Kommunikationsprüfungen wird die erbrachte Leistung individuell schriftlich dargelegt. Bei beiden Prüfungsformen kann die Rückmeldung bei Bedarf individuell und durch ein ergänzendes Beratungsgespräch erläutert werden.
Im Bereich der *Sonstigen Leistungen im Unterricht* erhalten die Schüler*innen in der Regel und gegebenenfalls auf Nachfrage eine mündliche Rückmeldung über den Leistungsstand, ergänzt durch eine Erläuterung des Zustandekommens. Bei schriftlichen Übungen und weiteren schriftlichen Formen der Leistungsüberprüfung erfolgt die Korrektur und Bewertung schriftlich in einer Form, welche Rückschlüsse über den betreffenden Kompetenzstand zulässt.
Die Schüler*innen werden regelmäßig, insbesondere im Rahmen von Referaten, Präsentationen und Gruppenarbeiten an eine Feedbackkultur herangeführt und sollen zunehmend auch im Bereich der Selbsteinschätzung und -bewertung gefördert werden. Individuelle Beratungsgespräche im Rahmen von Sprechtagen ergänzen den Austausch über den Kompetenzstand und die Möglichkeiten weiterer Förderung.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Durch den Übergang von G8 auf G9 sind im Fachunterricht Englisch am Haranni-Gymnasium derzeit zwei Lehrwerke vom Klett-Verlag gleichzeitig im Einsatz. Das Schulbuch *Green Line* für die Jahrgangsstufe 9 sowie das modifizierte *Green Line G9* für die Jahrgansstufen 5 bis 8. Das Englischbuch sowie das zugehörige Workbook werden von den Eltern im Rahmen des Eigenanteils angeschafft. In den Tablet-Klassen ist darüber hinaus die Verwendung der digitalen Ausgabe des Schulbuchs optional.

In den *Green Line* Lehrbüchern findet sich ein sogenannter *Diff Pool*, der den Lernenden weitere Hilfestellungen zu vielen Aufgaben gibt. Dort finden sich aber auch Aufgaben für schnelle Lernende sowie Aufgabendifferenzierungen für besonders leistungsstarke Schüler*innen. Insgesamt stehen in Lehrbuch und Workbook mehr Aufgaben zu Verfügung, als innerhalb eines Schuljahres bearbeitet werden können. Hierdurch bieten sich weitere Differenzierungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus wartet der Klett-Verlag mit einer ganzen Reihe von ergänzenden Fördermaterialien zum Lehrbuch auf, die für ganze Klassen, aber auch bei individuellem Förderbedarf verwendet werden können. Hier sind u.a. die Trainingshefte, Vokabeltrainer und Übungshefte mit grammatischen Übungen für die Klassen 5 und 6 zu nennen sowie die Klassenarbeitstrainer für die Stufen 5 bis 9. Die Fachschaft Englisch hat diese Materialien angeschafft und gestaltet ihre Anwendung flexibel und bezogen auf die bei einzelnen Lernenden und Lerngruppen auftretenden Schwierigkeiten. Bei Klett finden sich im Online-Bereich auch Diagnostik-Tools, die Auskunft über den Lernstand von Lerngruppen geben.

Im Rahmen der Teilnahme am Englisch-Wettbewerb *The Big Challenge* besteht die Möglichkeit für alle Haranni-Schüler*innen, auch diejenigen, die nicht beim Test mitmachen, das Förderangebot von *The Big Challenge* zu nutzen. Hier werden altersgerechte Unterstützungsmaterialien zu Wortschatz und Grammatik angeboten.

Des Weiteren tauschen die Fachschaftsmitglieder regelmäßig selbsterstelltes Fördermaterial sowie Informationen über Online-Angebote zur Förderung aus.

In Vorbereitung auf die Oberstufe wird bereits in der Sekundarstufe I mit englisch-englischen und deutsch-englischen Wörterbüchern gearbeitet. Verwendet werden hier das *Oxford Advanced Learner's Dictionary* sowie *Das große Oxford Wörterbuch*. Beide Wörterbücher sind bei Cornelsen erschienen.

Auch die Lektüre von Ganzschriften in englischer Sprache bereitet die Schüler*innen des Haranni-Gymnasiums auf den Englischunterricht der Sekundarstufe II vor. Das Lesen von (adaptierten) englischsprachigen Erzählungen und Romanen soll dabei in den Jahrgangsstufen 7 oder 8 (abhängig vom Lernstand der Klasse und dem unterrichtlichen Zeitrahmen) und 10 erfolgen.

In den Klassen 7 oder 8 können beispielsweise die Lektüren *Mortimer's Graffiti* von Doris Lauer, *Underground New York* von Cecile J. Niemitz-Rossant oder The *Nowhere Emporium* von Ross MacKenzie gelesen werden. Für die Klasse 10 bietet sich ein Young Adult Roman wie *Looking for Alaska* von John Green, *Speak* von Laurie Halse Anderson, *The Hate You Give* von Angie Thomas, *Thirteen Reasons Why* von Jay Asher oder *One of Us Is Lying* von Karen M. McManus an. Der Roman ist dabei Grundlage einer an das Oberstufenformat angelegten Klassenarbeit im zweiten Halbjahr der Klasse 10.

3 Entscheidungen zu fach- und fachübergreifenden Fragen

Die Zusammenarbeit der Fächer Deutsch, Englisch sowie der zweiten Fremdsprachen Latein oder Französisch findet auf vielen Ebenen statt: Beim Erlernen grammatischer Strukturen werden Ähnlichkeiten und Unterschiede festgestellt, die der Bewusstmachung von Bildungsregeln dienen. Parallelen im Wortschatz fördern das Behalten von Vokabeln. Methoden der Arbeit mit Texten (z.B. Zusammenfassung, Charakterisierung, Sachtext- oder Gedichtanalyse) können von einem Sprachunterricht in den anderen übertragen werden.

Neben dieser sprachlichen und methodischen Ebene bietet das Fach Englisch durch die Vielzahl seiner inhaltlichen Themen jedoch noch wesentlich mehr Anknüpfungspunkte zu anderen Fächern. Die folgende Liste kann hier Anregungen geben.

Klasse 5 - Englisch/Deutsch/Kunst:
Steckbriefe zum Kennenlernen erstellen und mit Selbstportraits bebildern

Klasse 5 - Englisch/Politik:
Familie: Rollenverteilung, Aufgaben, Konflikte am Beispiel der Lehrbuchfamilien

Klasse 6 - Englisch/Geschichte:
Die Römer in Britannien

Klasse 7 - Englisch/Politik/Erdkunde:
Migration / Migration weltweit – Migration nach Großbritannien:
Kulturen und Ethnien im Vereinigten Königreich

Klasse 8 - Englisch/Geschichte:
Immigration to the USA

Klasse 8 - Englisch/Kunst:
Perspektivisch Zeichnen: Amerikanische Kleinstädte und Metropolen

Klasse 9 - Englisch/Geschichte:
Australien: Ein Beispiel für den britischen Imperialismus

Klasse 9 - Englisch/Politik:
Brauchen wir ein vereintes Europa? – Gründe und Konsequenzen des Brexits

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind v.a. Austausch in den jeweiligen Jahrgangsstufenteams, u.U. auch gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren (z.B. Lernstandserhebung). Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleg*innen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schüler*innenzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.